

Stärkung des internationalen Jugendaustauschs

„Internationale Austausche vermitteln Sprachkenntnisse, fördern die interkulturelle Kompetenz und befähigen junge Menschen, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren. Sich begegnen und einander zu verstehen sind wichtige Voraussetzungen für ein gutes Zusammenleben in Europa und weltweit. Deshalb wollen wir den internationalen Jugendaustausch weiter stärken, damit junge Menschen unabhängig von Herkunft und Bildung die Chance haben, an einem internationalen Jugendaustausch teilzunehmen. Wir wollen die internationale und europäische Jugendarbeit unterstützen und fortentwickeln und mit adäquaten Mitteln ausstatten.“

(Kap. III – 2. Kinder stärken – Kinderrechte ins Grundgesetz, S. 23, Z. 922-929)

Deutsch-Polnisches Jugendwerk und Jugendbegegnungsstätten sollen weiterhin gestärkt werden:

„Von besonderer Bedeutung ist für uns ebenfalls die deutsch-polnische Partnerschaft. Ihr Fundament bilden die Versöhnung zwischen Deutschen und Polen und die gemeinsame Verantwortung für Europa. Dabei werden wir nicht vergessen, dass Polen und Ungarn den Grundstein für Europas und Deutschlands Wiedervereinigung in Freiheit gelegt haben. Auf dieser Basis wollen wir die Zusammenarbeit mit unserem Nachbarland Polen ausbauen. Dem zwischengesellschaftlichen Dialog kommt gerade jetzt eine herausragende Bedeutung zu. Deshalb werden wir Akteure, wie z.B. das Deutsch-Polnische Jugendwerk, die Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband, das Deutsche Polen-Institut sowie die Jugendbegegnungsstätten in Kreisau und Auschwitz auch weiterhin in ihrer Arbeit stärken. Wir werden die Zusammenarbeit mit Frankreich und Polen im Weimarer Dreieck intensivieren.“

(Kap. I – Ein neuer Aufbruch für Europa, S. 9, Z. 266-276)

Internationale Mobilität von Auszubildenden soll ausgebaut werden

„Die internationale Mobilität von Auszubildenden der beruflichen Bildung wollen wir ausbauen und besser fördern“ *(Kap. IV – 2. Berufliche Bildung und Weiterbildung, S. 31, Z. 1293-1294)*

Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik: Netzwerk deutscher Auslandsschulen und internationaler Schulpartnerschaften soll ausgebaut werden

„Wir wollen die Chancen der AKBP (Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik) noch besser nutzen, indem wir den internationalen Austausch, insbesondere im Bereich Wissenschaft, Kultur, Bildung, Sprache und Sport ausbauen. [...] Das Netzwerk deutscher Auslandsschulen und internationaler Schulpartnerschaften soll ausgebaut und gestärkt werden.“ *(Kap. XII – 5. Außenwirtschaftspolitik sowie Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik, S. 154, Z. 7326-7334)*

Förderung von Gedenkstättenfahrten für Schulklassen durch neues Programm „Jugend erinnert“

„Wir wollen vor allem jüngere Menschen dazu bewegen, Gedenkstätten zu besuchen. [...] Neben der Stärkung der pädagogischen Arbeit (von Gedenkstätten) wird als ein Teil dieser Förderinitiative das Programm „Jugend erinnert“ ins Leben gerufen, um Austausch und Begegnungen sowie Gedenkstättenfahrten mit entsprechenden Workshops für Schulklassen zu fördern und damit dem wachsenden Antisemitismus und Antiziganismus entgegenzuwirken.“ *(Kap. XIII – Zusammenhalt und Erneuerung – Demokratie beleben, S. 186f., Z. 8010-8018)*

Weitere Argumentationslinien

Die folgenden Passagen können zusätzlich zu Argumentationen genutzt werden, da sie sich im weitesten Sinne auf Bildungs-, Jugend- und/oder Austauschthemen beziehen:

Sozialen Zusammenhalt stärken

„Den sozialen Zusammenhalt in unserem Land wollen wir stärken und die entstandenen Spaltungen überwinden. Wir nehmen die Ängste der Menschen ernst und wollen ihnen durch unsere gemeinsame Arbeit umfassend begegnen. Wir geben allen Kindern und Jugendlichen gleiche Bildungschancen, damit Leistung und Talent über die persönliche Zukunft entscheiden, nicht die soziale Herkunft.“ (Präambel, S. 4, Z40-44)

Europa der Chancen und der Gerechtigkeit

„Europa muss ein Kontinent der Chancen sein, besonders für junge Menschen. Sie sind Europas Zukunft. Wir wollen, dass junge Menschen ihre Hoffnungen auf Europa setzen können. Wir wollen, dass sie gute Jobs finden, sich frei und mobil in Europa bewegen können, dass sie im Austausch mit anderen Freundschaften schließen und europäisches Zusammenleben praktisch erfahren können. Deshalb wollen wir die Austauschprogramme wie Erasmus+ ausbauen und die Jugendarbeitslosigkeit mit mehr Mitteln der EU bekämpfen.“

(Kap. I – Ein neuer Aufbruch für Europa, S. 7, Z. 156-162)

Neuer Elysée-Vertrag stärkt Zusammenarbeit mit Frankreich

Gegenstand eines neuen Elysée-Vertrags soll auch die Förderung von internationalem Jugend- und Schüleraustausch sein:

„Die Erneuerung der EU wird nur gelingen, wenn Deutschland und Frankreich mit ganzer Kraft gemeinsam dafür arbeiten. Deshalb wollen wir die deutsch-französische Zusammenarbeit weiter stärken und erneuern. Ein neuer Élysée-Vertrag ist hierzu ein erster und wichtiger Schritt, der insbesondere auch die europapolitische Zusammenarbeit weiter stärken sollte.“

(Kap. I – Ein neuer Aufbruch für Europa, S. 9, Z. 255-259)

Offensive für Bildung - Allgemeine Bildung und Schulen / Der Nationale Bildungsrat

Bildung nimmt einen Schwerpunkt in der Vereinbarung ein. Speziell für den schulischen Bereich, wenn auch nicht im explizite internationalen Kontext, wäre u.a. zu berücksichtigen:

„Wir wollen die Bildungschancen in Deutschland im gemeinsamen Schulterschluss von Bund und Ländern verbessern. Dafür wollen wir nach dem Vorbild des Wissenschaftsrates einen Nationalen Bildungsrat einrichten. Der Nationale Bildungsrat soll auf Grundlage der empirischen Bildungs- und Wissenschaftsforschung Vorschläge für mehr Transparenz, Qualität und Vergleichbarkeit im Bildungswesen vorlegen und dazu beitragen, sich über die zukünftigen Ziele und Entwicklungen im Bildungswesen zu verständigen und die Zusammenarbeit der beteiligten politischen Ebenen bei der Gestaltung der Bildungsangebote über die ganze Bildungsbiographie hinweg zu fördern. Über Mandatierung, Zusammensetzung, institutionelle Anbindung und Ausstattung des Nationalen Bildungsrates entscheiden Bund und Länder gemeinsam.“

(Kap. IV – 1. Allgemeine Bildung und Schule, S. 28, Z.1130-1139)

Thematisch kann das Bildungskapitel weitere zahlreiche Anknüpfungspunkte bieten (MINT, Berufliche Orientierung, BNE).

Änderung GG: Ausweitung finanzieller Unterstützung für Bildungsinfrastruktur in den Kommunen

Schüleraustausch profitiert bei der Möglichkeit, niedrigschwellige Austauschangebote wie eTwinning o.ä. zu nutzen:

„Zur Verbesserung der Bildung werden wir eine Investitionsoffensive für Schulen auf den Weg bringen. Diese umfasst zusätzlich zum laufenden Schulsanierungsprogramm die Unterstützung der Länder bei ihren Investitionen in die Bildungsinfrastruktur, insbesondere Ganztags- und Betreuungsangebote, Digitalisierung und berufliche Schulen. Dazu werden wir die erforderliche Rechtsgrundlage in Art. 104c Grundgesetz GG durch die Streichung des Begriffs „finanzschwache“ in Bezug auf die Kommunen anpassen. Die Kultushoheit bleibt Kompetenz der Länder“ (Kap. IV – 1. Allgemeine Bildung und Schule, S. 28, Z. 1141-1147)

Neue Zielgruppen erreichen

Die Gruppe der schwer zu erreichenden Jugendlichen soll in dieser Legislaturperiode im Fokus stehen. Für eine Anwendung des § 16h Sozialgesetzbuch II wollen wir ab 2019 50 Millionen Euro jährlich zur Verfügung stellen. Auch die Leistungen für Bildung und Teilhabe werden wir verbessern, Hemmnisse der Inanspruchnahme beseitigen, die Wirkung prüfen und gezielt erhöhen. Leistungen sollen künftig möglichst pauschal abgerechnet werden. Dort wo es möglich ist, wollen wir Einzelanträge reduzieren und z. B. Schulen ermöglichen, gesammelte Anträge für die berechtigten Kinder diskriminierungsfrei zu stellen. Unter anderem soll hierzu das Schulstarterpaket aufgestockt werden.“ (Kap. V – 1. Gute Arbeit, S. 51, Z. 2306-2308 und Z. 2310-2315)

Stärkung der Zivilgesellschaft und des Ehrenamts

Vereinbarungen zu Ehrenamt allgemein; Bezug zum ländlichen Raum; Freiwilligendienste Rückkehrer relevant mit Blick auf die gesellschaftlichen Potentiale von Austausch:

„Ein starkes Ehrenamt und ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement sind Markenzeichen unseres Landes. ...“ (Kap. IX – 5. Heimat mit Zukunft, S. 117f., Z. 5528ff.)

Entwicklungspolitik für eine gerechte Globalisierung

Agenda 2030 und Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE kann Andockpunkt für Jugendaustausch sein:

„Die Umsetzung der Agenda 2030 und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung sind Maßstab des Regierungshandelns. Die Nationale Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir kontinuierlich und ambitioniert weiterentwickeln. ...“

(Kap. XII – 6. Entwicklungspolitik für eine gerechte Globalisierung, S.160f., Z. 7595ff.)

Unsere Kooperationspartner stärken

Zivilgesellschaft allgemein stärken, Programm „weltwärts“ insbesondere

Wir wollen das zivilgesellschaftliche Engagement fördern und dabei insbesondere Nichtregierungsorganisationen, Kirchen, Gewerkschaften, politische und private Stiftungen und Partnerschaften mit der Wirtschaft sowie mit Kommunen stärken. Austauschprogramme wie den „Weltexpertenservice“ und das Programm „weltwärts“ wollen wir weiter ausbauen.

(Kap. XII – 6. Entwicklungspolitik für eine gerechte Globalisierung, S.162f., Z. 7736ff.)

Inklusive kulturelle Bildung

Die Mittel für kulturelle Bildung im Kinder- und Jugendplan des Bundes, für das Freiwillige Soziale Jahr Kultur, den Bundes- und den internationalen Freiwilligendienst „Kulturweit“ wollen wir verstärken.“ (Kap. XIII – 2. Kunst, Kultur und Medien, S. 167f., Z. 7943ff.)

Internationale und europäische Bündnisse und Partnerschaften

„Um das gegenseitige Verständnis und Vertrauen der kommenden Generationen ineinander zu festigen, streben wir einen intensiveren Austausch mit der amerikanischen Bevölkerung auch außerhalb der politischen und wirtschaftlichen Zentren der USA an, und wir wollen gezielt Institutionen fördern, die eine Plattform für diesen Dialog bieten. Wir werden das Deutschlandjahr in den USA in den Jahren 2018/2019 nutzen, um den gesellschaftlichen Dialog in aller Breite zu verstärken und die Kontaktmöglichkeiten auszubauen.“

(Kap. XII – 2. Internationale und europäische Bündnisse und Partnerschaften, S. 147, Z. 6966-6970 und Z. 6972-6973)

„Wir werden die zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit mit den Ländern der Östlichen Partnerschaft und mit Russland, u.a. im Petersburger Dialog, stärken und wollen die Mittel dafür erhöhen.“ *(Kap. XII – 4. Bilaterale und regionale Zusammenarbeit in Europa und der Welt, S. 150, Z. 7135-7137)*

„Die Türkei ist ein wichtiger Partner Deutschlands und Nachbar der EU, zu dem wir vielfältige Beziehungen haben. Deshalb haben wir ein besonderes Interesse an einem guten Verhältnis zur Türkei.“ *(Kap. XII – 4. Bilaterale und regionale Zusammenarbeit in Europa und der Welt, S. 151, Z. 7131-7133)*

Quelle: Entwurf des Koalitionsvertrages Ein neuer Aufbruch für Europa / Eine neue Dynamik für Deutschland / Ein neuer Zusammenhalt für unser Land zwischen CDU, CSU und SPD vom 07.02.2018

Zusammengestellt von Philipp Stemmer-Zorn